



Historische Ereignisse am 4. April: Ein Streifzug durch die Jahrhunderte

Der 4. April hat im Laufe der Geschichte zahlreiche bedeutende Ereignisse hervorgebracht, die politische, kulturelle und gesellschaftliche Landschaften prägten. Lassen Sie uns einige dieser Schlüsselmomente näher betrachten.

1525: Schlacht bei Leipheim während des Deutschen Bauernkriegs

In Oberschwaben kam es am 4. April 1525 zur ersten großen Auseinandersetzung des Deutschen Bauernkriegs. Tausende Bauern, die gegen die Unterdrückung und für bessere Lebensbedingungen kämpften, wurden vom Berufsheer des Schwäbischen Bundes unter der Führung von Georg Truchsessen von Waldburg, auch bekannt als „Bauernjörg“, niedergeschlagen. Dieses blutige Ereignis verdeutlicht die Spannungen zwischen den sozialen Schichten jener Zeit.

1932: Tod des Chemikers Wilhelm Ostwald

Der deutsch-baltische Wissenschaftler Wilhelm Ostwald verstarb am 4. April 1932. Geboren 1853 in Riga, gilt er als einer der Begründer der physikalischen Chemie. Seine Forschungen, darunter das nach ihm benannte Ostwald-Verfahren zur Herstellung von Salpetersäure, trugen maßgeblich zur Entwicklung der Chemie bei. 1909 wurde ihm der Nobelpreis für Chemie verliehen.

1949: Gründung der NATO

Am 4. April 1949 unterzeichneten zwölf Länder, darunter die USA, Kanada, Großbritannien und Frankreich, in Washington D.C. den Nordatlantikvertrag. Dies markierte die Geburtsstunde der NATO, einer militärischen Allianz, die während des Kalten Krieges eine zentrale Rolle spielte und bis heute besteht. Die Gründung der NATO war eine Reaktion auf die geopolitischen Spannungen jener Zeit und sollte die Mitgliedsstaaten vor möglichen Bedrohungen schützen.

1958: Erster Ostermarsch in England

In London fand am 4. April 1958 der erste Ostermarsch statt, organisiert von der Campaign for Nuclear Disarmament. Tausende Menschen marschierten zur Atomwaffenfabrik in Aldermaston, um gegen nukleare Aufrüstung zu protestieren. Dabei wurde erstmals das von Gerald Holtom entworfene Friedenszeichen öffentlich verwendet, das heute weltweit als Symbol für den Frieden bekannt ist.



1968: Ermordung von Martin Luther King Jr.

Der Bürgerrechtsführer Martin Luther King Jr. wurde am 4. April 1968 in Memphis, Tennessee, erschossen. Sein Tod löste landesweite Unruhen aus und hinterließ ein bleibendes Erbe im Kampf für Gleichberechtigung und soziale Gerechtigkeit. Kings gewaltfreier Einsatz für die Rechte der Afroamerikaner hat die USA nachhaltig geprägt.

1975: Gründung von Microsoft

Am 4. April 1975 gründeten Bill Gates und Paul Allen in Albuquerque, New Mexico, das Unternehmen Microsoft. Was als kleines Softwareunternehmen begann, entwickelte sich zu einem der weltweit führenden Technologiekonzerne und prägte maßgeblich die PC-Ära. Microsofts Betriebssysteme und Softwareprodukte sind heute aus dem digitalen Alltag nicht mehr wegzudenken.

1991: Tod des Schriftstellers Max Frisch

Der Schweizer Schriftsteller Max Frisch verstarb am 4. April 1991 in Zürich. Bekannt für Werke wie „Homo Faber“ und „Andorra“, setzte er sich intensiv mit Fragen der Identität und Moral auseinander. Seine literarischen Beiträge haben die deutschsprachige Literatur des 20. Jahrhunderts wesentlich beeinflusst.

2005: Spaltung der FPÖ in Österreich

Am 4. April 2005 spaltete sich die Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ). Unter der Führung von Jörg Haider wurde das Bündnis Zukunft Österreich (BZÖ) gegründet. Diese politische Neuausrichtung hatte erhebliche Auswirkungen auf die österreichische Innenpolitik und führte zu einer Neuordnung des rechten politischen Spektrums im Land.

2017: Giftgasangriff in Syrien

In der syrischen Stadt Chan Scheichun ereignete sich am 4. April 2017 ein verheerender Giftgasangriff, bei dem mehr als 80 Menschen getötet wurden. Internationale Untersuchungen machten die syrische Regierung für den Einsatz des verbotenen Nervengases Sarin verantwortlich. Dieses Ereignis führte zu weltweiter Empörung und verstärkte die Diskussionen über den Umgang mit dem syrischen Bürgerkrieg.

Geburten am 4. April



- **188:** Caracalla, römischer Kaiser, bekannt für die Einführung der Constitutio Antoniniana, die allen freien Bewohnern des Römischen Reiches das römische Bürgerrecht verlieh.
- **1941:** Angelica Domröse, deutsche Schauspielerin, berühmt für ihre Rolle in „Die Legende von Paul und Paula“.
- **1965:** Robert Downey Jr., US-amerikanischer Schauspieler, bekannt aus Filmen wie „Iron Man“ und „Sherlock Holmes“.

Sportliche Ereignisse am 4. April

- **1960:** Der von Bernhard und Michael Grzimek in Ostafrika gedrehte Film „Serengeti darf nicht sterben“ wurde als bester Dokumentarfilm mit einem Oscar ausgezeichnet. Dieser Film trug maßgeblich zum Bewusstsein für den Naturschutz bei.

Reflexion

Der 4. April ist ein Datum, das in vielerlei Hinsicht die Vielfalt historischer Entwicklungen widerspiegelt. Von politischen Umwälzungen über kulturelle Meilensteine bis hin zu bedeutenden Geburten und Todesfällen – dieser Tag bietet einen facettenreichen Einblick in die Geschichte. Die Ereignisse dieses Tages zeigen, wie eng Vergangenheit und Gegenwart miteinander verknüpft sind und wie historische Geschehnisse die Welt, in der wir heute leben, geformt haben.